

Bruttoinlandprodukt (BIP) auf einen Blick

Definition

Zur Messung der jährlichen Leistung einer Volkswirtschaft (BIP) addieren wir **alle erstellten Endprodukte** (Produktion & Dienstleistungen) zu **Marktpreisen**. Alle Zwischenprodukte (so genannte Vorleistungen) werden abgezogen, um Doppelzählungen zu verhindern. Nicht eingerechnet werden Freiwilligenarbeit sowie illegale Aktivitäten (Waffen-, Drogenhandel usw.).

Richtige und falsche Berechnung des BIP

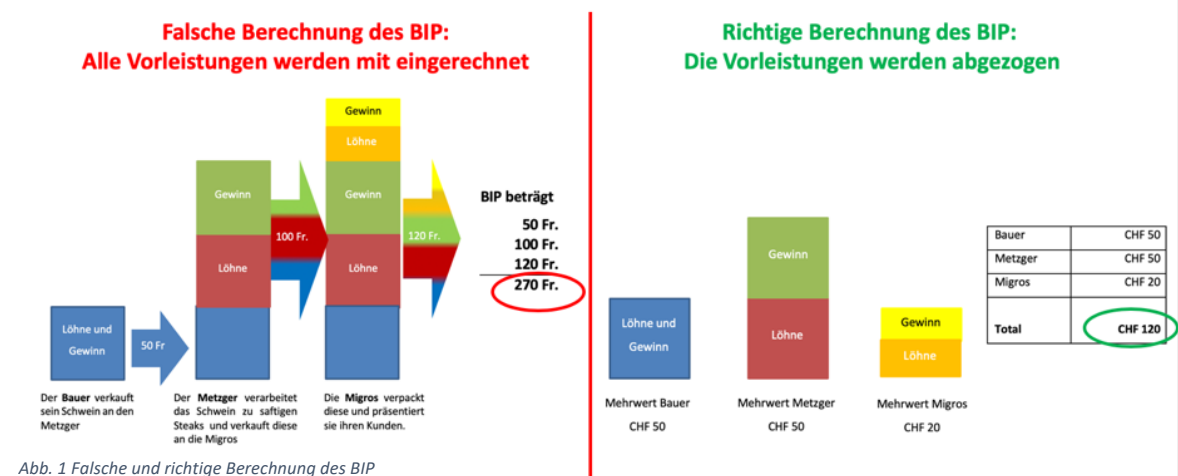


Abb. 1 Falsche und richtige Berechnung des BIP

In der Abb. 1 gehen wir von einer einfachen Volkswirtschaft aus, in welcher es nur um Schweinefleisch geht. In der linken Grafik werden die Vorleistungen alle miteingerechnet, wodurch das Schwein gleich dreimal gerechnet wird. In der rechten Spalte werden nur die **Mehrwerte** gerechnet.

Produktionsansatz & Verwendungsansatz

Es gibt **drei verschiedene Berechnungsarten** des BIP: Von der Entstehungsseite (Produktionsansatz) oder von der Nachfrageseite (Verwendungsansatz) her. Gemäss **Produktionsansatz** addiert man die Mehrwerte der verschiedenen Produktionsstufen miteinander. Der **Verwendungsansatz** addiert den Wert der Endprodukte zu Marktpreisen. Gehen wir vom obigen Beispiel der Schweine-Volkswirtschaft aus, dann sieht die Berechnung wie in Abb. 2 ersichtlich aus. Die allgemeine Berechnungsart der beiden Ansätze folgt der Aufstellung von Abb. 3. Beim Verwendungsansatz werden der Konsum und die Investitionen sowohl der Privaten als auch des Staates addiert. Nettoexporte (Export – Import) müssen auch hinzugezählt werden.

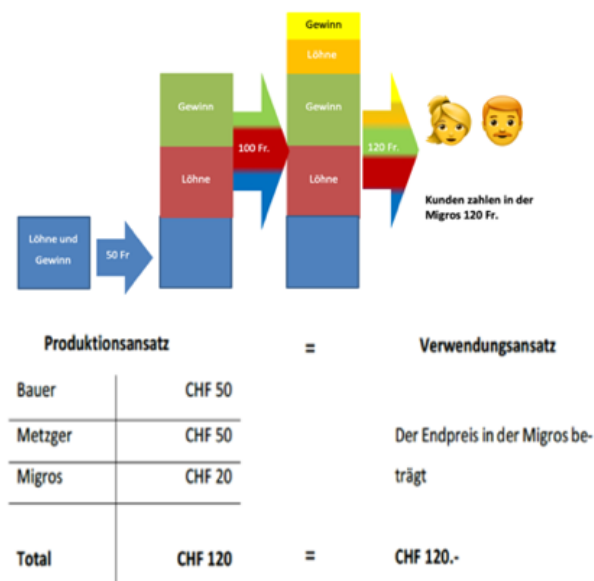


Abb. 2 Produktions- & Verwendungsansatz

Die beiden Berechnungsmethoden im Überblick

Produktionsansatz	Verwendungsansatz
+ Produktionswert	+ Privatkonsum
-/. Vorleistungen	+ Privatinvestitionen
+ Gütersteuern	+ Staatskonsum
-/. Gütersubventionen	+ Staatsinvestitionen
	+ Export
	-/. Import
= BIP	= BIP

Abb. 3 Berechnung Produktions-&Verwendungsansatz

Die dritte Berechnungsart des BIP geht von der **Einkommensseite** aus und addiert die **Entlöhnung der drei Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital**. Nehmen wir als Beispiel die Metzgerei der Schweine-Volkswirtschaft:

